Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09296238

Kreis Leipzig, Stadt

Gemeinde Leipzig, Stadt

Anschrift Im Dölitzer Holz 20

Gem. * Fl-stck. * Flur Connewitz; Dölitz * 1470/4; 1470/9; 1470/11; 207/15; 205; 207/b; 207/4; 207/6; 207/7; 207/8; 207/13; 207/14; 207/15; 207/16; 223/2; 223/3; 223/4; 223/5; 223/6; 223/7; 223/8; 224

Bauwerksname agra-Park (Sachgesamtheit)

Kurzcharakteristik

Sachgesamtheitsbestandteil der Sachgesamtheit agra-Park, mit den Einzeldenkmalen: Parkgaststätte (Nr. 20, mit Musikpavillon und Verbindungsbau, Terrassen, Pflasterung und rückwärtiger Mauer) und Skulpturen im Park (siehe Einzeldenkmalliste - Obj. 09302189, Im Dölitzer Holz 20), Pleinair-Skulpturen (siehe Einzeldenkmalliste - Obj. 09306925, Im Dölitzer Holz 20), weiterhin die Parkanlage (siehe auch Sachgesamtheitsliste - Obj. 09304154, Markkleeberg, OT Markkleeberg, Raschwitzer Straße 11-13); einst Bestandteil des Herfurthschen Parkes in Markkleeberg, ortsgeschichtliche, kulturgeschichtliche, gesellschaftsgeschichtliche, gartenkünstlerische und landschaftsgestaltende Bedeutung

Denkmaltext

Die Parkanlage wurde 1948 - 1959 nach Plänen des Gartenarchitekten Helmut Lichey im Zusammenhang mit der ständigen Landwirtschaftsausstellung (später "agra") angelegt. Das gestaltete Gelände, im Wesentlichen eine von Rundwegen umgebene große Wiese, ist durch Blumenparterres mit der im Halbrund ihr zugeordneten Parkgaststätte verbunden und liegt zwischen Mühlpleiße und dem begradigten Pleißelauf, der die Grenze zu Markleeberg darstellt. Auf Markleeberger Gebiet befindet sich der 1896 angelegte ehemalige Park des Zeitungsverlegers Herfurth, der 1920 das zu Dölitz gehörende Areal um das Wehr, von dem die Mühlpleiße abzweigte, in seinen Park einbezog. Hier, im südlichen Teil des heutigen Parkes, entstand an der Stelle einer ehemaligen Flussschleife ein Teich und der griechisch-römische Prostylos an seinem Ufer. Dieser kleinteiliger gestaltete Parkbereich, ursprünglich mit Antiken-Nachbildungen (römischer Marmor-Sarkophag) und Nachgüssen versehen, ist durch einen Weg von der großen Wiese abgetrennt. Heute befinden sich hier neuere Skulpturen, die Bezug auf die Landwirtschaftsausstellung nehmen. Die Parkgaststätte im agra-Park wurde 1956 nach Plänen von Heinz Sommer gebaut. Mit seiner durch schlanke Säulenkolonnaden geöffneten symmetrischen Fassade knüpft der Bau offensichtlich an die klassizistische Bäderarchitektur an. Wie bei den gleichzeitigen Parkbauten im Clara-Zetkin-Park öffnet sich der Grundriss konkav zur Parkseite hin, während der zentral angeordnete Eingangsbau in kräftigem Halbrund vorspringt. Vorgelagert ist eine Terrasse mit Blumenparterre, an der Seite ein Freisitz mit rundem Kiosk. Auch dieser ist, wie etwa die Pavillons in Heiligendamm, von schlanken Säulen umgeben. Der qualitätvolle Historismusbau der 1950er Jahre ist mit allen Details, von den Balkongittern bis zu Lampen, Balustradenvasen und Sonnenuhr, originalgetreu erhalten. Der Park und die dazugehörigen Bauten sind ortsgeschichtlich, kulturgeschichtlich, gesellschaftsgeschichtlich, gartenkünstlerisch und landschaftsgestaltend von Bedeutung.

LfD/2017

Datierung 1948-1959, im Kern älter (Parkanlage)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer	**F 09296238 A**
Aufnahmejahr	2013
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Parkanlage



Fotonummer	**F 09296238 B**
Aufnahmejahr	2013
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Parkanlage



Fotonummer	**F 09296238 C**
Aufnahmejahr	2013
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Parkanlage

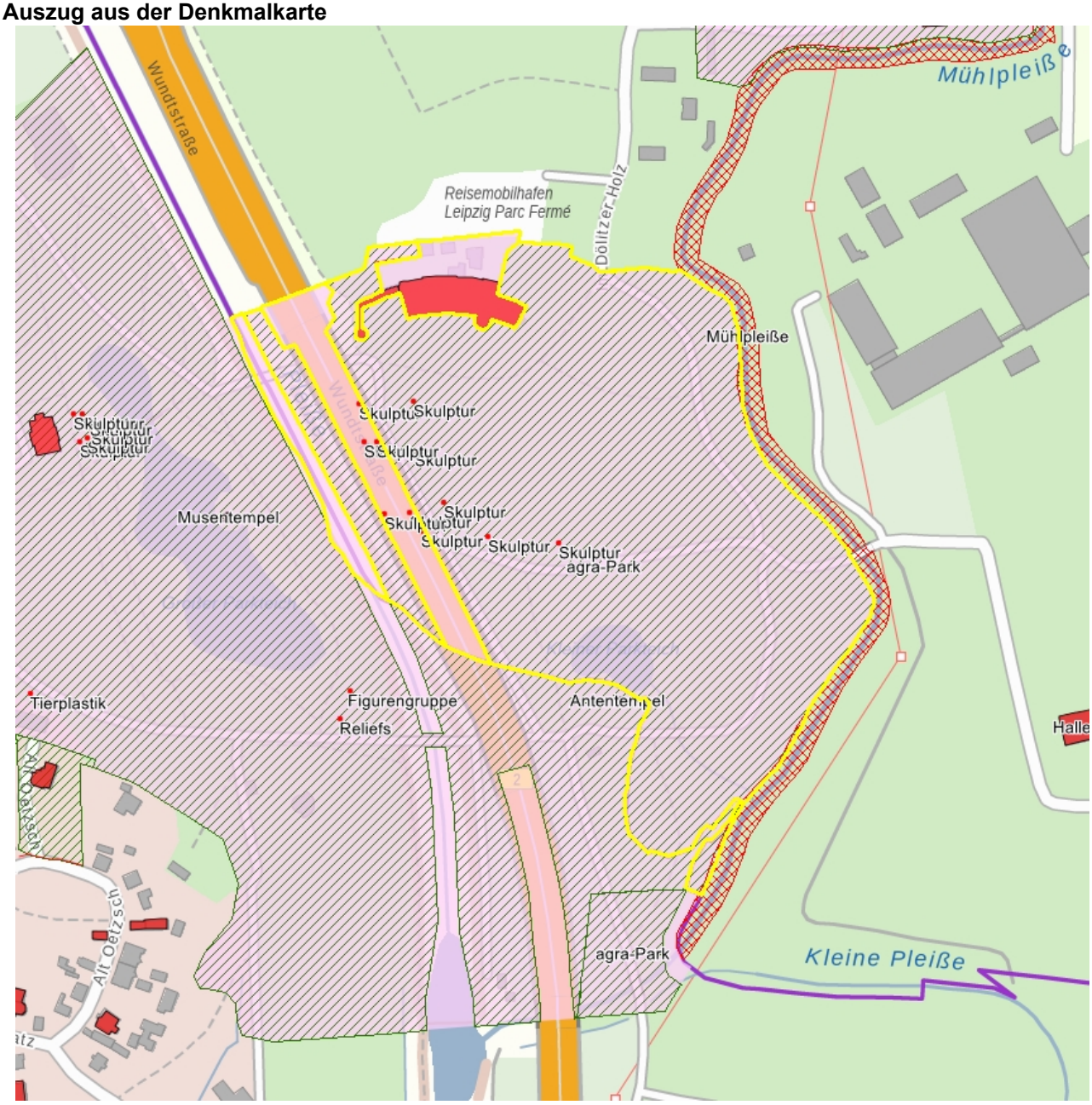


Fotonummer	**F 09296238 D**
Aufnahmejahr	2013
Fotograf	Nitzsche, Mathis
Beschreibung	Parkanlage; Blick zum Pavillon



Fotonummer	**F 09296238 E**
Aufnahmejahr	2025
Fotograf	Noack, Thomas
Beschreibung	Parkanlage mit Parkgaststätte (Im Dölitzer Holz 20)

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.